



Leitung: Prof. Dr. Christoph Safferling, Dipl. Jur. Florian Hansen
Koordination: Jennifer Bastert, Zohra Hadjizada, Valérie Kornemann, Tobias Römer, Katrin Wagener

I. Zusammenfassung der Wochengeschehnisse

In der Woche vom 27.-30.05. wurde an drei Verhandlungstagen (der 28.05. war ein kambodschanischer Feiertag) insgesamt 12 Civil Parties gehört. Sie alle Berichteten über die von ihnen erlebten Evakuationen und schilderten den Schaden sowie das Leid, welches sie während und in Folge der Regierungsjahre der Khmer Rouge erlitten haben. Darüber hinaus wurde den Civil Parties die Möglichkeit eingeräumt, Fragen direkt an die Angeklagten zu adressieren. Der Angeklagte Khieu Samphan antwortete seit Montagvormittag aus dem Gerichtssaal direkt auf die jeweiligen Fragen, der Angeklagte Nuon Chea begann ab Mittwoch aus seiner Zelle auf die Fragen zu antworten.

II. Materielle rechtliche und prozessuale Erörterungen

1. Organisatorische Regelungen hinsichtlich des Ablaufs der Aussagen der Civil Parties

Nach Beschwerden der Verteidiger, dass sie bei vorangegangenen Aussagen der Civil Parties keine Möglichkeit hatten, deren Aussagen zu überprüfen¹ wurde folgende Vorgehensweise für die Anhörung der kommenden Civil Parties festgelegt: 1. Befragung des vorsitzenden Richter hinsichtlich persönlicher Angaben, 2. Civil Parties können ihr „Statement of Suffering and Harm“ machen und werden von ihren jeweiligen Anwälten befragt, ob zuerst die Befragung durch die eigenen Anwälte oder das „Statement of Suffering and Harm“ vorgenommen wird. 3. Die Civil Parties erhalten die Möglichkeit, direkte Fragen an die beiden Angeklagten zu richten. 4. Die Anklagebehörde sowie die beiden Verteidigungsteams erhalten jeweils zehn Minuten für Nachfragen.

Alle Civil Parties bezogen sich in ihren „Statements of Suffering and Harm“ auf die von ihnen erlebten Evakuierungen und machten, soweit dies möglich war, Angaben zum Umgang mit früheren Unterstützern der Lon Nol Regierung sowie zu Unterscheidungen hinsichtlich „Base People“ und „New People“.² Darüber hinaus haben sie alle Familienmitglieder und oder ihre Lebenspartner_innen im Verlauf der Herrschaft der Roten Khmer verloren und leiden bis heute körperlich und/oder physisch unter den Folgen.

2. Aussagen der Civil Parties

a. Aussagen der vier Civil Parties, Ms. Sou Sotheavy, Mr. Aun Phally, Ms. Sang Rath und Mr. Yos Phal, Montag 27.05.2013

Die Civil Party Sou Sotheavy fokussierte in ihrer Aussage auf die Erfahrungen von (sexualisierter) Gewalt und Unterdrückung während der Regierungsjahre der Khmer Rouge, die sie als Mitglied der Transgendergemeinde in Phnom Penh und der anschließenden Evakuierung erlebte. Die Civil Party Aun Phally beschrieb sein Leiden welches aus der Herrschaft der Roten Khmer resultierte. Abgesehen von bis heute anhaltenden körperlichen Leiden, verlor Aun Phally im Kindesalter seine komplette Familie unter den Khmer Rouge und wuchs infolge dessen als Waise auf. Frau Sang Rath war eine der wenigen, in dieser Woche die Einzige, die 1975 nicht von Phnom Penh aus, sondern aus der Provinz Battambang evakuiert wurde. Auch sie beschrieb das von ihr erlebte Leid und schilderte von ihr bezeugte Situationen des Grauens. Die Civil Party Yos Phal fokussierte in seiner Aussage den Umgang mit ehemaligen Anhängern Lon Nols. Er selbst sei vor der Machtübernahme der Khmer Rouge ein Lon Nol Soldat gewesen.

¹ Vgl. Monitoring Report Nr. 4 Case 002/1 ECCC S.2.

² Vgl. Monitoring Report Nr. 4 Case 002/1 ECCC S. 1.

b. Aussagen der vier Civil Parties, Mrs. Thouch Phandara, Mrs. Chan Socheat, Mrs. Huo Chhanta und Mrs. Chheng Eng Ly, Mittwoch 29.05.2013.

Frau Thouch Phandara schilderte während ihres „Statement of Suffering and Harm“ die Torturen die sie und ihre Familie während den zwei Phasen der Evakuierung - als sogenannte „Base People“ - erlebt haben. Darüber hinaus schilderte sie den Verlust ihrer Eltern und eines ihrer Kinder, welches sie mit eigenen Augen an den Folgen von Unterernährung sterben sah. Auch die zweite Civil Party dieses Tages beschrieb ausführlich und unter konstanten Tränen den Verlust ihrer gesamten 14 weiteren Familienmitglieder sowie die verstörenden Erfahrungen im Zusammenhang mit den Evakuierungen und dem darauf folgenden Leben in den Kooperativen. Die dritte Civil Party an diesem Tag betonte besonders die harten Lebens- und Arbeitsbedingungen in den Kooperativen. Sie erfuhr erst nach der Herrschaft der Khmer Rouge von den Morden an ihrer gesamten Familie. Ähnliche Erfahrungen machte auch die letzte Civil Party für diesen Tag, Frau Chheng Eng Ly, welche inzwischen in Frankreich lebt und deren Aussage via Videoübertragung stattfand. Sie leidet bis heute unter den Bildern der Vergangenheit, insbesondere von Beerdigung ihrer Freundin, die von den Khmer Rouge lebendig begraben wurde.

c. Aussage der vier Civil Parties, Mr. Nou Hoan, Mrs. Sophan Sovanny, Mr, Yin Roumdoul und Mrs. Po Dina, Donnerstag 28.05.2013

Der letzte Gerichtstag der „Woche der Civil Parties“ begann und endete mit weiteren „Statements of Suffering and Harm“. Die Civil Party Herr Nou Hoan beschrieb hierbei neben dem erfahrenen Grauen, wie er allen materiellen Erinnerungen (Fotos, Kleidung) seiner getöteten Tochter beraubt wurde, während die Civil Party Frau Sophan Sovanny weniger den Verlust ihrer gesamten Familie als vielmehr einige Schrecklichen Szenen, die sie im Verlauf der Herrschaft der Khmer Rouge bezeugen konnte, in den Mittelpunkt ihrer Aussage stellte. Herr Yin Roumdoul schilderte vor allem seine Erfahrungen der Gewalt und Folter, die er als 10 jähriger Junge im Gefängnis der Khmer Rouge machte, nachdem er Reis zu Essen geklaut hatte. Auch er wurde während diesen Jahren zum Waisen. Die letzte Civil Party dieser Woche Frau Po Dina verlor auch weitestgehend ihre Familie, einschließlich ihres Ehemanns und ihr Kind, während der Herrschaft der Khmer Rouge. Nachdem sie sich widersetzte noch einmal zu heiraten, wurde sie inhaftiert und gefoltert.

d. Zusammenfassung der Antworten der Angeklagten

Die beiden Angeklagten gaben zu Beginn der Woche bekannt, dass sie bereit seien, auf direkte Fragen der Civil Parties zu antworten, was beide im Verlauf der Woche auch taten. Der Angeklagte Khieu Samphan antwortete hierbei auf alle Fragen, während der Angeklagte Nuon Chea, der aus gesundheitlichen Gründen dem Verfahren aus einem seiner Zelle folgt, am zweiten Verhandlungstag via Audio Übertragung und am dritten Verhandlungstag via Videoübertragung antwortete, soweit er sich körperlich dazu in der Lage fühlte.

Beide Angeklagten versuchten während ihren Antworten eine möglichst aufrechte, respektvollende Position einzunehmen und bekundeten den Opfern ihre Kondolenz. Während Khieu Samphan grundsätzlich beteuerte, kaum Wissen bezüglich der schrecklichen Ereignisse gehabt zu haben und dass er in keiner Position gewesen sei, in der er hätte Dinge ändern können, er sei schließlich kein Führer des Regimes gewesen sondern habe lediglich eine repräsentative Funktion eingenommen, räumte Nuon Chea vor Gericht ein zu einem gewissen Maße eine Verantwortung für das begangene Unrecht zu tragen. Ob diese Verantwortung jedoch über eine moralische Verantwortung hinausgehe, darüber sollen die Richter der ECCC entscheiden.

Abgesehen von Aussagen hinsichtlich ihrer eigenen Rolle während der Khmer Rouge Periode, ging Khieu Samphan bis zu einem gewissen Grad auf die Fragen ein, während sich Nuon Cheas Antworten eher als allgemein und nicht als Reaktion auf konkrete Fragen zusammenfassen lassen.

III. Trial Management

Während der Aussage der Civil Party Po Dina am Donnerstag den 28.05.2013 weinte die Civil Party sehr stark und verlor teilweise die Kontrolle über sich und ihre Stimme. Dieser emotionalen Ausbrüche übertrugen sich hierbei zum Teil auf das Gerichtspersonal, welches von ihrer Aussage emotional betroffen erschien. So konnten beispielsweise unsere kambodschanischen Monitors ihrer Aussage nicht in ihrer Muttersprache folgen und der Übersetzer wurde hörbar emotional, bis schließlich seine Stimme brach und er ersetzt werden musste. Auch andere Verfahrensbeteiligte waren sichtbar von der emotionalen Aussage ergriffen. Das Angebot der Kammer die Verhandlung zu unterbrechen lehnte Frau Dina ab.

Ein Bericht von Anne Lang